



Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...
dienlich

Suffren, Jean

Cöllen, 1687

10. Am Sambstag von ferner Bereitung der S. Mutter/ heiligen Aposteln
zur empfangung deß heiligen Geistes

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48272](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48272)

tigen Personen/ und begehre von ihnen/ daß du dich durch ihre Zubereit wohl bereiten mögest den heiligen Geist zu empfangen.

NB Vergiß nicht der zweyten Vorbereitung vor dem Fest der Pfingsten/ an welche du in voriger Betrachtung gedencen solt.

Die 10. Betrachtung.

Für den Sambstag vor Pfingsten.

Wie sich die selige Mutter / die heilige Apostolen/ und andere mehr ferner bereitet haben den heiligen Geist zu empfangen.

Erster Punct.

Wenige wie diese ganze heilige Versammlung / damit sie sich desto würdiger machte den heiligen Geist zu empfangen / die Hochheit und Würdigkeit dessen / auff welchen sie wartete / betrachtete / auff daß sie durch wahre Erkantnus desselben / sich der Gebühr nach/ schickte/ was zu seiner Ankunfft erfordert wird.

Folge ihr in solcher Vorbereitung und Nachdenckung seiner Hochheit und Fürtrefflichkeit deinem besten vermögen nach/ und erwege erstlich bey dir / daß der heilig Geist mit dem Vatter und dem Sohn ein Wort sey/ eine Güte/ eine Weisheit/ eine Allmacht und dergleichen mehr. Nun gib ich dir zu erachten/ wie sich eine Christliche Seel bereiten soll Goet selbst zu empfangen: dan man der König David / als er willens war Gott zu Ehren eine Kirck zu bauen / sagte: Ich hab ein groß Werk vor handen/

dan ich bin vorhaben nicht einem Menschen / sondern Gott selbst ein Haus oder Tempel auffzubawen; wie viel mehr soll solches eine Christliche Seel sagen / welche den heiligen Geist zu empfangen hat? welcher die Lieb des Vatters und des Sohns ist / und folgendes das allgröste und höchste Gut / die Quelle und Ursprung aller Gaben und Gnaden.

Erwecke in dir selbst ein herglichs Verlangen/ die allerhöchste Gabe zu empfangen; dan was wird dir manglen/ wan du die Liebe haben wirst? wer den Baum selbst hat/ wie kan es ihm an den Früchten manglen? wer den Brunnquellen selbst hat / kan er nicht so viel Wasser schöpfen als er will? Bereite deine Lieb / und mach sie seiner Lieb gleich: dan die Sachen welche einander gleich / vereinigen sich bald / als andere / so einander ungleich. Mache deine Lieb vollkommen/ schaffe alles ab/ was der Liebe Gottes zuwider/ und nimb an was Gott gefällig und lieb ist. Weiters so schäme dich/ daß du so langsam bist dein Herz und deine Liebe Gott zu geben, da er doch dir seine eigene Lieb/ den heiligen Geist gegeben hat; ja daß du dich so wenig bekümmerst / dich würdig zu bereiten den heiligen Geist zu empfangen. Was thun / was arbeiten die Weltkinder nicht/ daß sie grosser Herzen Günst und Lieb haben mögen? wer ist aber grösser und mächtiger als eben Gott? Ach der grossen Blindheit! man tödtet und würgt einander / damit man Günst und Lieb bey einer Jungfrauen haben möge/ aber die Lieb Gottes zu erwerben will man nichts thun.

Zweyter Punct.

Sehe an/ wie diese Versammlung zu vollkommener Bereitung / der Reus/ welchen sie

y 2

auff

P.

Suffiren

Vol. II.

Part II

auf der Ankunfft des heiligen Geistes zu warten / bewege. Sie erweget die Liebe. 2. Die Freude / 3. Den Frieden / 4. Die Gedult / 5. Die Freundlichkeit / 6. Die Güte / 7. Die Schamhaftigkeit / 8. Die Sanftmuth / 9. Den Glauben / 10. Die Zucht / 11. Die Eingezogenheit / 12. Die Keuschheit. Bedencke eine jedwedere auß diesen Tugenden / und vergleiche sie mit den Früchten / welche auß der eigenen Liebe und dem Geist dieser Welt entstehen. Die Lieb mit dem Haß und Neyd; die Freude mit der Traurigkeit; den Frieden mit Hader und Zank; die Gedult mit der Ungedult; die Freundlichkeit mit der Harde und Hartigkeit; die Güte mit der Bosheit; die Beständigkeit mit der Unbeständigkeit; die Sanftmuth mit dem Verdruß; den Glauben mit dem Unglauben; die Eingezogenheit mit der Frechheit; die Keuschheit mit der Unkeuschheit.

In Erwekung obgemelter Früchten mach dir selbst einen Lust und Verlangen diesen fruchtbahren Baum in dein Herz einzupflanzen / und den schändlichen Baum der eigenen Lieb / oder des Geistes dieser Welt / mit seinen giftigen Früchten außzureuten.

Dritter Punct.

Erwege wie diese Versammlung sich selbst antreibe den heiligen Geist würdig zu empfangen / in Erwekung zu was End die für heilig Geist gesandt werde / von welchem End ihr der Herr Jesus vor seiner Himmelfahrt redte :

dan erstlich / so wird er anstatt des Herrn Jesu / als ein Beschützer / als ein Fürsprecher / als ein Tröster gesandt. Zum 2. so wird er darumb geschickt / damit er uns einen Lust mache die Lehr / welche uns Christus gegeben / in das Werk zu richten : Was was würde es uns helfen / wan wir das ganze Evangelische Gesäß außs voll ommenste wissen solten / und nichts davon in das Werk richten? die Lieb / welche der heilige Geist den Herzen einzudrucken pflegt / trawt uns stark an zur Vollziehung des Gesäßes. Zum 3. so kommet er darumb / daß er den Apostolen von Christo innerliche Zeugnis geben solte / wer er wäre / und was er erwircket / damit sie selbst nachmahl mit Vergießung ihres Bluts / von Christo und seinen Wercken Zeugnis geben möchten. Johan. 15. Zum 4. so kommet er die Sünd und Laster der Welt zu straffen. Johan. 16.

Sage dem ewigen Gott lob und danck / daß er zu solchem End den heiligen Geist hat schicken wollen. Erwecke in dir selbst ein groß Verlangen / den heiligen Geist zu empfangen / und seine heylsame Wirkung in dir zu empfinden.

COLLOQUIUM.

Dein Gespräch stelle an mit dem heiligen Geist / und begehre ernsthaftig / daß er in dein Herz kommen wolle ; ja daß er seine heilige Einsprechungen voran schicken wolle / ihm eine würdige Wohnung zu bereiten. Zu diesem End sprich / das Komme heiliger Geist ; und was weiter folgt.